

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Das Wochen- und Sterbe-Bette seiner hertzlich-geliebten  
Ehe-Frauen, Anne Emme Marie, gebohrnen Deters**

**Probst, Johann Conrad**

**Bremen, 1732**

Farbkarte

[urn:nbn:de:gbv:45:1-814033](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-814033)

**S** fließt denn immer hin ihre Thränen,  
Ergießt euch als ein reicher Bach  
Folgt doch dem innerlichen Sehnen  
Als ungezwungne Zeugen nach!

Bezeugt die zärtlich-reinen Triebe  
Vom Himmel angeflammter Liebe;

Fließt, bis der Himmel sich erbeugt  
Die ihr betweint

Sind ihr denn reich

So haltet euch

Und wisset, was

Will nicht durch

Macht Luft dem ge

Das von dem tieff

Und dem versch

Es durch die Fe

Mein Engel, Du

Da deine Ohre

Und mein Beschrey

Das an den Sa

Wie? Dich mit ba

Wie? Dich aus der

Nein; wer so se

Dem stöhret kein

Ich will nur in mir

Wie wehret Du

Und dessen Dir ein

Das dauerhaft

Ein jeder soll es sehr

Wie heilig unser Ba

Und was für G

Da Gott zum



Handwritten text and bleed-through from the reverse side of the page, including the word 'JOHN' and other illegible characters.

**S** fließt denn immer hin ihr Thränen,  
Ergießt euch als ein reicher Bach  
Folgt doch dem innerlichen Sehnen  
Als ungezwungne Zeugen nach!

Bezeugt die zärtlich-reinen Triebe  
Vom Himmel angeflamnter Liebe;  
Fließt, bis der Brunn ist ausgeleert,  
Die ihr beweint, die ist es wehrt.

Send ihr denn reichlich ausgeflossen,  
So haltet euch bedächtig ein,  
Und wisset, was Gott hat beschlossen,  
Will nicht durch euch geändert seyn:  
Macht Lust dem ganz beklemten Herzen,  
Das vordem tieff verborgnen Schmerken,  
Und dem verschluckten Weh und Ach  
Es durch die Feder zeugen mag.

Mein Engel, Du wirst mirs vergönnen,  
Da deine Ohren schon verstopfft,  
Und mein Beschrey nicht hören können,  
Daß an den Sarg der Finger klopfft;  
Wie? Dich mit banger Furcht zu schrecken?  
Wie? Dich aus deinem Schlaf zu wecken?  
Nein; wer so seelig ruht, als Du,  
Dem stöhet kein Sterblicher die Ruh.

Ich will nur in mir selbst gedencken,  
Wie wehret Du mir gewesen bist;  
Und dessen Dir ein Zeugniß schencken,  
Das dauerhaft, ja ewig ist:  
Ein jeder soll es sehn und lesen,  
Wie heilig unser Band gewesen,  
Und was für Jammer mirs gebracht,  
Da Gott zum Wittwer mich gemacht.

Der